

## Checkliste zur Umsetzung: Onlinezugangsgesetz (OZG) in Abwasserbetrieben

Welche Auswirkungen hat das Onlinezugangsgesetz (OZG) für meinen Abwasserbetrieb? Welche Leistungen sind im Abwasserbetrieb vom Gesetz betroffen und wie können erste Umsetzungsschritte aussehen? Die Ergebnisse aus dem Online-Workshop „Digitale Akte Grundstücksentwässerung“ geben Aufschluss und bieten Rückhalt durch die Erfahrungen Netzbetreiber (s. Abbildung 1).

### Das OZG – Worum geht's?

Das „Gesetz zur Verbesserung der Onlinezugangs zur Verwaltungsleistungen“ soll die kommunalen Selbstverwaltungen auf dem Weg der Digitalisierung unterstützen. Seit in Kraft treten am 18.08.2017, verpflichtet es Bund, Länder und Kommunen, sämtliche Verwaltungsleistungen online anzubieten und über einen Portalverbund (Bund, Länder, Kommunen) zugänglich zu machen. Für Abwasserbetriebe, ergeben sich insbesondere aus dem **Themenblock 8 „Anschluss an die öffentliche Versorgung“**. Dieser enthält nicht nur Verwaltungsleistungen der Versorgung, sondern eben auch der Entsorgung:

„Es ist die Pflicht der kommunalen Selbstverwaltung, Anwohnern einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zu gewährleisten und diesen zu betreiben“

Weitere Informationen zum OZG und den zugehörigen Verwaltungsleistungen s. [1] bis [3].

Bis Ende 2022 sollten laut Onlinezugangsgesetz (OZG) alle Verwaltungsleistungen von Bund, Ländern und Kommunen digital verfügbar sein. Auch wenn die gesetzliche Frist längst verstrichen ist – für viele Abwasserbetriebe beginnt die eigentliche Arbeit erst jetzt. Denn mit der schrittweisen Einführung von EfA-Diensten („Einer für Alle“), dem Portalverbund und dem Organisationskonto werden zunehmend auch Aufgaben aus dem Bereich der Abwasserentsorgung digitalisiert.

### Checkliste für Abwasserbetriebe

Was heißt das konkret für den Betrieb vor Ort? Welche Verwaltungsleistungen müssen angeboten werden? Wie steht es um die technische Infrastruktur? Und welche Rolle spielen kommunale IT-Dienstleister? Um diese Fragen strukturiert anzugehen, haben wir eine praxisorientierte Checkliste zusammengestellt. Sie unterstützt Abwasserbetriebe dabei, die Anforderungen des OZG systematisch zu erfassen, umzusetzen und in den laufenden Betrieb zu integrieren.



Abbildung 1 Teilnehmende Netzbetreiber "Digitale Akte Grundstücksentwässerung"

Nr.		OZG: Checkliste zur Umsetzung in Abwasserbetrieben
<b>Grundlagenermittlung und Standortbestimmung</b>		
1	1.1	Identifikation der Verwaltungsleistungen, die durch den Abwasserbetrieb angeboten werden (z.B. Indirekteinleitgenehmigungen, Bauanträge, Anträge aus der GEW)
	1.2	Ermittlung der nach OZG zu digitalisierenden Leistungen
	1.3	Ermittlung der bereits bestehenden digitalen Prozesse, Formulare und Anträge
	1.4	Benennung eines internen OZG-Projektverantwortlichen, falls bereits vorhanden Digitalisierungsbeauftragten
	1.5	Festlegung einer Digitalisierungsstrategie (allein oder gemeinsam mit dem „Stadtkonzern“)
	1.6	Fördermöglichkeiten für Digitalisierung prüfen
	1.7	Austausch mit anderen Netzbetreibern (Best-Practice-Beispiele, Feedback, Software)
<b>Technische Infrastruktur prüfen</b>		
2	2.1	Prüfung der notwendigen Zugangskonten: (Vorhandensein, Zugangsdaten, Berechtigungen) Landes- oder Kommunalportal; Organisationskonten wie z.B. BundID
	2.2	Prüfung auf bereits bestehende
	2.3	Austausch mit internen Verantwortlichen zur sicheren Datenumgebung (Datenübertragung, Passwörter, Sicherungen)
	2.4	Identifikation zu bestehenden, funktionierenden Schnittstellen zu weiterer Verwaltungssoftware (z.B. GIS-, DMS-, Gebühren-Software)
<b>Verwaltungsleistungen digitalisieren</b>		
3	3.1	Standardisierte Onlineformulare erstellen (barrierefrei, datenschutzkonform, digitale Integration, unterstützte Standards)
	3.2	Notwendige Prozesse in der Verwaltung anpassen (Zugriffsrechte, Bearbeitungswege, Prüfung, qualifizierte elektronische Signaturen)
	3.3	Einrichten der Rückkanäle für Antragsbescheide oder Genehmigungen einrichten (Hinweis: Für Übergangsphase redundant aufstellen)
	3.4	Priorisierung der Pumpwerke und Routenplanung für Personaleinsätze: Gewichtung nach 1.) Leib und Leben, 2.) Sachgüter, 3.) Umwelt
	3.5	Einsatzplanung für Notstrom, mobile Pumpen, Saugfahrzeuge
	3.6	Entleerungspläne für Saugfahrzeuge, inkl. Abladepunkte
	3.7	Treibstoffversorgung planen, Rangfolgenliste für die Betankung
<b>Kommunikation, Schulung, Nutzerfreundlichkeit</b>		
4	4.1	Erstellung eines Schulungs- und Qualitätssicherungskonzeptes (Wer, wann, wie oft, welches Format?)
	4.2	Schulung betroffener Mitarbeitenden zu neuen digitalen Abläufen
	4.3	Information der Bürgerschaft über neue Dienstleistungen (Tutorial, FAQ, Anleitungen)
	4.4	Regelmäßige Abstimmung mit IT- und Rechtsabteilung (Nutzerzahlen, Feedback, Updates)
<b>Bemerkungen</b>		

Die Checkliste kann als Arbeitsdokument für Projektgruppen, interne Audits oder für die Abstimmung mit Verwaltungsleitungen genutzt werden.

Die Hinweise werden in Abstimmung mit kommunalen Abwasserbetrieben verfasst. Sie bieten anderen Kommunen einen Rückhalt für die eigene Argumentation.

## Quellenverzeichnis und weiterführende Literatur

- [1] **Bundesministerium des Innern** (2025): Das Onlinezugangsgesetz (OZG). Online im Internet: <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/moderne-verwaltung/verwaltungsmodernisierung/onlinezugangsgesetz/onlinezugangsgesetz-node.html>
- [2] **Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung** (2025): Vom Onlinezugangsgesetz zum OZG-Änderungsgesetz. Online im Internet: <https://www.digitale-verwaltung.de/Webs/DV/DE/onlinezugangsgesetz/das-gesetz/das-gesetz-node.html>
- [3] **Bundesministerium des Innern und für Heimat** (2025): OZG-Informationsplattform. Online im Internet: <https://informationsplattform.ozg-umsetzung.de/iNG/app/dash?dash=1>